

# Segler-Zeitung

www.segler-zeitung.de

## INTER BOOT

FRIEDRICHSHAFEN

17-25  
SEPT. 2016

interboot.de

DEIN  
MOMENT.



# Dufour setzt mit Midsize-Modell 382 zum Sprung an

## Performance Cruiser mit vielen Möglichkeiten

Die französische Marke Dufour hat nach der kurzen Liaison mit Bavaria nicht nur an Ideen gewonnen, sondern mittlerweile auch eine vollkommen eigenständige Range aufgestellt, die sich sehen lassen kann. Die Segler-Zeitung konnte bei Dufour Germany in Neustadt das werftneue Modell 382 bei besten Bedingungen testen.

Text und Fotos: Tom Stender

Der Befreiungsschlag vor mittlerweile drei Jahren war für die französische Marke enorm wichtig. Die Konzernlenker haben den frischen bajuwarischen Wind genutzt, um ihre Eigenständigkeit weiter zu entwickeln und auch die

Produktion zu modernisieren. Mittlerweile werden viele Bauteile wie die Decks in Vakuum-Infusionsverfahren gebaut, so dass Gewicht eingespart und eine höhere Festigkeit in der Rumpfstruktur gewonnen wird. Daneben hat sich der Hauskonstrukteur, Umberto Felci, die Range vorgenommen und alle Modelle auf eine, wie wir finden, nicht nur sehr schicke Linie gebracht, sondern den Yachten unter dem Einsatz modernster Design-Software aus dem America's Cup eine Performance verliehen, die uns bei diesem Test überrascht hat. Damit haben die Franzosen eine Range zwischen dem knapp über neun Meter langen Einstiegsmittel, der Dufour 310, über die 382 in diesem Test bis hin zum gerade neu entwickelten Flaggschiff mit 63 Fuß aufgestellt, die bereits viele neue Kunden überzeugt hat,

Kantiges Heck: Mit Rumpf-Chines soll Schwimmstabilität und mehr Raum in den Heckkabinen gewonnen werden.

wie uns der Geschäftsführer, Salvatore Serio, mit einem gewissen Stolz berichtet. Nachdem bereits im Mai auch die Händlerstruktur mit dem neuen Geschäftsführer, Meik Lessig, vom Head Office in Neustadt neu aufgestellt wurde, werden uns die französischen Yachten mit Sicherheit häufiger begegnen – und das zu Recht, wie wir es bei diesem Test noch einmal feststellen konnten.

Ein strammer Nordwest singt uns in den unzähligen Riggs der ancora Marina sein Lied und lockt an Bord der neuen Dufour 382. Sie zeigt uns ihr prächtiges Heck mit einer ausgeklappten Badeplattform und den beiden kleinen Steuerrädern. Mit einem Schritt stehen wir auf dem Teakdeck der hübschen Französin, das sich bis zum Bug fortsetzt. Das ist natürlich kein Standard, sondern befindet sich in der umfangreichen Ausstattungsliste, womit wir mit der Aufklärung anfangen möchten. Es gibt drei Ausstattungsvarianten: Die Day-sailing-Ausstattung mit überschaubarem



Eine hübsche Französin mit überraschendem Speedpotenzial: Dufour 382

Equipment, die Liberty-Ausstattung mit viel notwendiger Ausstattung, wie elektr. Ankerwinch oder auch einem Lazy-Jack-Bag-System und die Adventure-Version mit einem 70 cm längeren Mast, einem festen Baumkicker, klappbaren Steuermanssitzen oder dem Cockpittisch. Wer noch Teakbelag auf dem Cockpitboden und der Badeplattform und eine Sprayhood mit Haltegriff und einen 2-Blatt-Faltpropeller (empfehlenswert) wünscht, ist bei der Liberty-Version gut aufgehoben. Damit hat man in etwa die Ausstattung unseres Testschiffes, das noch zusätzlich mit einem stärkeren 40 PS starken Motor ausgestattet wurde.

### Unter Segel

Dieser schiebt uns bereits zum Start mit einem kräftigen Schub aus den Hafenbecken. Schnell sind die Segel oben, wobei man sich hier nicht von der roten Krone täuschen lassen darf: Die Standard-Dacron-Segel stammen von einer eigenständigen Elvström-Tochter in Frankreich und nicht aus dem dänischen Aabenraa.

Die Selbstwendefock und das Groß machen einen ordentlichen Eindruck. Die Großschot wird mit einer Travellerschiene auf dem Kajütdach gefahren. Alternativ und wie später beschrieben, wäre das optionale Geman-Mainsheet-System unserer Meinung nach für einen besseren Großsegeltrimm zu empfehlen.

Nachdem wir aus dem Windschatten der Küste heraus kamen und die ersten Drücker mit runden 17 Knoten in die Segel fielen, machte die Dufour förmlich einen Satz nach

vorne. Sofort standen sieben Knoten SOG auf dem Raymarine-i70-Display. Die sieben Tonnen schwere und 11,25 lange Yacht zieht ungeheuerlich durch die mit kaum Wellen durchsetzte Neustädter Bucht. Jetzt wollen wir es wissen und trimmen die Segel dicht, um die Am-Wind-Eigenschaften zu testen. Schnell wird deutlich, dass mit den Standard-Tüchern das Potenzial dieser Yacht nicht abgerufen werden kann. Bereits mit dem trimmbaren Achterstag ausgestattet, könnten wir mit Laminat-Segeln unserer Meinung nach weit höher an den Wind, als wir es derzeit mit gut 40 Grad erreicht haben. Dabei fällt auch der Speedometer ab und pendelt sich bei 5,8 Knoten über Grund ein. So fallen wir ab und nehmen den Kurs, der den Dacron-Tüchern gerechter wird. Auf Halben-Wind-Kurs läuft die Dufour 382 immer noch über sieben Knoten und knackt bei einem Drücker von über die 20 Knoten die Acht-Knoten-Marke! Das überrascht uns dann doch, da wir es hier nicht mit einer leeren und ausschließlich auf Speed getrimmten Regattayacht zu tun haben, sondern vielmehr mit einem ausgebauten Performance-Cruiser, der seinen Namen auch tatsächlich verdient.

Auf dem Vorwind-Kurs geht der Speed mit der Normal-Besegehung naturgemäß weiter zurück und pendelt sich um die sechs Knoten ein. Auch hier würden Laminat-Segel und ein Gennaker oder Code Zero das heraus holen, was Umberto Felci auf dem Reißbrett konstruiert hat.

Auf dem Weg in den Hafen zeigen sich die Vorteile des stärkeren Diesels deutlich. Mit nur 2000 Umdrehungen in der Minute läuft



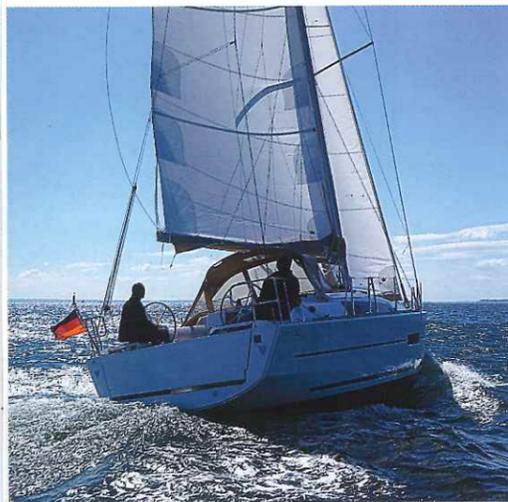
Große Klappe: Bequemes An-Bord-Kommen.



Elegantes Design mit aufpreispflichtigem Teakbelag.



Ankerkasten mit viel Stauraum.



## EIN GUTES TEAM FÜR IHRE SICHERHEIT

Unsere bedienerfreundlichen Multi-touch Chartplotter in Kombination mit dem revolutionären All-in-One-Stromversorgungssystem LPS – Lithium Power Supply



LPS – Plug & Play

## Navigationselektronik und Yachtelektrik

Jörg Tapken  
Flensburger Straße 8a  
D-24837 Schleswig

M+49 (0) 177 2911 381  
T +49 (0) 4621 997181  
info@waterloft.de

www.waterloft.de

**WATERLOFT**

die Dufour 382 bereits sechs Knoten. Das ist nicht nur eine optimale Reisegeschwindigkeit unter Maschine, sondern schont den Diesel und die Bordkasse durch den geringen Verbrauch.

## Unter Deck

Unter Deck zeigt sich diese Dufour 382 als regelrechtes Raumwunder. Dazu trägt das offene Loft-Design, das mit den beiden offenen Vorschiffstüren zusätzlich unterstrichen wird, bei. Das helle Eichenfurnier und das dunklere Bodenlaminat spiegelt eine moderne Wohnatmosphäre wieder. Unterstützt wird der luftige Eindruck durch die vielen Fenster und Luken im Deck und Rumpf.

Die schnelle Französin gibt es in einem Zwei- und in einem Drei-Kabinenlayout. Hier kann noch zwischen einer Längspantry an Backbord oder einer klassischen L-Kombüse an Steuerbord gewählt werden. Bei der Längspantry-Version besteht die Möglichkeit, dass Boot mit zwei Nasszellen zu ordern, was besonders bei Schiffen im Chartereinsatz von Vorteil ist.

Bei diesem Ausbau wird deutlich, dass sich die Franzosen in der Fertigung ebenfalls weiterentwickelt haben und mittlerweile ein hohes Maß an Qualität abliefern. Die Ausbauten machen insgesamt einen in vieler Hinsicht tadellosen Eindruck. Bei unserer Drei-Kabinenversion befinden sich im Heck-Bereich die beiden spiegelgleichen



Elegantes und modernes Design im Salon der Dufour 382.

Pfiffige Details unter den Kojen: Schubladen mit Einzügen.

Achterkammern. Durch die Chines im Rumpf entstehen besonders hier geräumigere Kammern, als man es von früheren Schiffen kennt. Selbst den Polster-Einschnitt durch den Motor braucht man auf diesem Schiff nicht zu beachten. Mit Liegeflächen von 1,97 auf 1,37 Metern Breite im Schulterbereich sind das sehr komfortable Werte. In der an Steuerbord davor befind-

lichen Pantry fällt der große Kühlschrank auf, der herkömmlich von oben und mit einer Edelstahltür von vorne beschickt werden kann. Auch die Mülleimer-Lösung mit einer kombinierten und herausziehbaren 2-Eimer-Version kommt den umweltbewussten Seglern entgegen.

Gegenüber befindet sich die Standard-Nasszelle mit Dusch-Möglichkeit. Im angrenzenden Salon an Backbord ist ein Navigationstisch an der Rückwand der Nasszelle angebracht. Hier können alle Navigationsutensilien, von den Seekarten bis hin zu den Schiffspapieren, gelagert werden. Ein spezielles Notebook-Fach zollt auch Tribut an die nächste Skipper-Generation.



Praxisgerecht: Haltegriffe unter Deck.



Gut verpackt: Große Maschine als Option.



Pantry für Party: Stauraum ohne Ende.



Alles in Griff- und Sichtnähe - so macht Segeln Spaß!

Die beiden Salonbänke warten mit einer Breite von 69 Zentimetern im Schulterbereich und mit einer Länge von 1,95 m an Backbord und 2,10 m (!) an Steuerbord mit komfortablen Seekojen-Maßen auf. Hier kann sich also ruhig Mal die Freiwache bequem ausruhen.

Die Stauräume unter den Kojen können mittels Schubladen mit Einzugsmechanik bequem be- und entladen werden. Das ist eine einfache wie komfortable Lösung, die eigentlich auf den meisten Schiffen machbar wäre, aber erstaunlicherweise kaum zu finden ist.

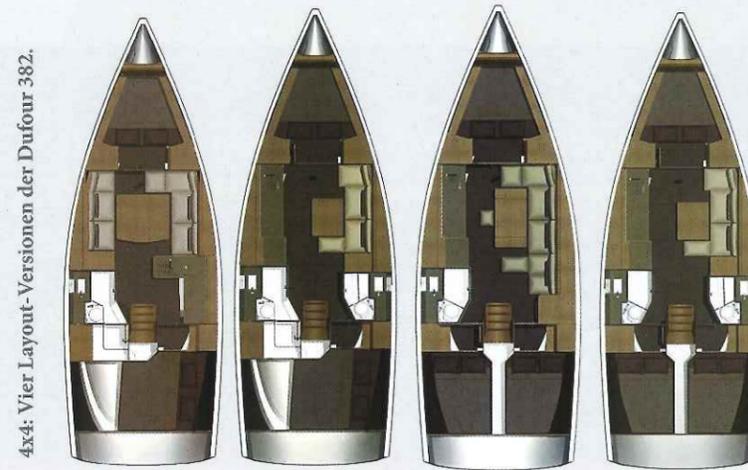
Zahlreiche Schapps, alle mit Gasdruckdämpfer ausgestattet (!), nehmen weitere Ausrüstung auf.

Der Vorschiffbereich ist die komfortable Eignerzimmer mit jede Menge Schrank-

## Technische Daten

Rumpflänge:	11,23m
Breite:	3,85m
Tiefgang:	1,90m Option 1,60m
Gewicht:	7,06 t
Ballast:	1,85 t/26 %
Segelflächen insg.:	58m <sup>2</sup>
Großsegel:	36m <sup>2</sup>
Selbstwendefock:	22m <sup>2</sup>
Maschine:	Volvo Penta 30 PS (Option 40 PS)
Dieseltank:	200 l

Wassertank:	360 l
Konstrukteur:	Umberto Felci/Dufour
CE-Entwurfskategorie:	A
Preis:	ab 143.000 € inkl. MwSt. ab Werft
Werft:	Dufour Yachts, 11 rue Blaise Pascal, 17187, Périgny, France
Deutschland vertretung:	Dufour Yachts Germany, Office Neustadt, An der Wiek 7 - 15, 23730 Neustadt, www.dufour-deutschland.de
Interboot:	Halle 1, Stand 402



4x4: Vier Layout-Versionen der Dufour 382.

und Stauraum. Selbst an kleine Schuh-Fächer mit Klappe haben die Franzosen im unteren Teil der Schränke gedacht. Unter der Vorschiffskoje befinden sich ebenfalls zwei große Schubladen, die weitere Reise-Utensilien aufnehmen können.

## Fazit

Alles in allem kann man sagen, dass den Franzosen mit der Dufour 382 ein guter Wurf gelungen ist. Auf jeden Fall überzeugt die Segel-Performance des Cruising-Schiffes. Aus diesem Grund empfehlen wir beim Kauf des Modells, in eine bessere Segel-Garderobe zu investieren. Damit kann man das enorme Potenzial der Felci-Konstruktion abrufen, oder man segelt gemütlich etwas schneller als die anderen - was den Segelspaßfaktor enorm erhöht. Unter Deck überzeugt die schnelle Französin mit moderner und guter Fertigungsqualität. Pfiffige Detaillösungen und eine Vielzahl an Layout-Möglichkeiten geben jedem Interessenten die Individualität, die sich viele wünschen und von einer modernen Werft erwarten.

Volle Kraft zurück!



Spezielle Schubmotoren echte Arbeitstiere

## Und voraus!

- Besonders leistungsstarke Schubmotoren, dabei leise, vibrationsarm und sparsam
- Spezielle Getriebeuntersetzungen für besonders hohe Schub- und Zugkraft
- Patentierte Doppelschubpropeller für volle Wirksamkeit auch bei Rückwärtsfahrt
- Leichtes und einfaches Manövrieren und Aufstoppen
- Ideal für Segel-, Fischerei- und Arbeitsboote
- Motorleistung von 5,9 kW (8 PS) bis 44,1 kW (60 PS)

www.yamaha-motor.de



**YAMAHA**  
Revs your Heart